

Empfehlungen für Jurymitglieder in Vergabeverfahren

Qualität und Nachhaltigkeit eines Bauwerks werden in der Planung definiert. Deshalb ist die Beschaffung von hochwertigen Planungsleistungen das zentrale Instrument für die gesellschaftliche Forderung nach einem nachhaltig gestalteten Lebensraum. Profilierten Fachleuten aus der Architektur, der Landschaftsarchitektur und dem Ingenieurwesen, welche in Juries (Preisgerichten, Beurteilungsgremien, Bewertungsgremien) einsitzen, kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Ab dem Moment der Zusage übernehmen Jurymitglieder Mitverantwortung für die Aufgabenstellung, das Programm und das Verfahren, weiter für das Wohl der Bauherrschaft, des Nutzers, der Gesellschaft und der Teilnehmenden und damit schlussendlich für die Baukultur. Die folgenden Empfehlungen sollen helfen, einen Überblick über die relevanten Aspekte zu erhalten.

- Vorbereitung** Nach der Initialisierung des Vorhabens durch die Bauherrschaft ist es wichtig, dass die Bedürfnisse klar und verständlich formuliert sind. Unter Einbezug der relevanten Anspruchsgruppen ist ein gemeinsames Verständnis zu schaffen. Die notwendigen Abklärungen, beispielsweise in Form einer Machbarkeitsstudie, müssen vorliegen und in der Jury diskutiert werden. Die Jury soll sich mit der Aufgabe vertieft auseinandersetzen. Dazu gehört neben dem Studium der relevanten Unterlagen auch ein Besuch des Bauplatzes.
- Programm** In erster Linie muss die der Aufgabe angemessene Beschaffungsform bestimmt werden. Dabei hilft das Tool wegweiser-planungsbeschaffung.ch. Die Vergabeordnungen des SIA (SIA 142 bis 144) definieren Rahmenbedingungen und Inhalte der Verfahren. Diese sollen im Programm als verbindlich erklärt sein. Der Umfang der verlangten Unterlagen soll auf das für die Beurteilung notwendige Minimum reduziert und je nach gewähltem Verfahren durch eine entsprechende Preissumme oder Entschädigung vergütet werden. Programme für Wettbewerbe und Studienaufträge können bei der Geschäftsstelle des SIA zur Prüfung eingereicht werden. Dieser kostenlose Service hilft, etwaige zuvor unerkannte Mängel zu beheben.
- Jurierung** Nachdem durch die im Wettbewerbsprogramm bestimmten Spezialisten die technische Vorprüfung der Eingaben erfolgt ist und der Jury der Bericht daraus vorliegt, beginnt der eigentliche Jurierungsprozess. Es ist darauf zu achten, dass genügend Zeit für eine angemessene Beurteilung der Eingaben eingeplant ist und, dass die gesamte Jury inklusive der Ersatzmitglieder anwesend ist. Es lohnt sich, einen Reservetag einzuplanen. Während der Jurierung vermitteln und übersetzen die Fachjuroren die Inhalte für die Sachjuroren. Dieser Prozess ist zentral für die Akzeptanz des Resultates und ist mit entsprechender Sorgfalt zu gestalten. Ziel einer jeden Jurierung ist es, ein einstimmiges Resultat zu erzielen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen vor dem Öffnen der Verfassercoverts festzuhalten.
- Abschluss** Der Jurybericht wird von den Juroren verfasst und im Entwurf vor der Anonymitätsaufhebung genehmigt. Darin werden die Eingaben in angemessener Tiefe gewürdigt. An der darauffolgenden Vernissage der Ausstellungen sind die Juroren anwesend und erklären Teilnehmenden wie auch der interessierten Öffentlichkeit die Gründe für den Entscheid.

Für weitere Informationen steht Laurindo Lietha, Verantwortlicher Vergabewesen SIA, zur Verfügung: laurindo.lietha@sia.ch



Das Online-Instrument wegweiser-planungsbeschaffung.ch orientiert über die wichtigsten Schritte bei der Vergabe von Architektur- und Ingenieuraufträgen. Jurymitglieder finden in der Linksammlung auf der Webseite weiterführende Informationen zur nachhaltigen Beschaffung.